

Name und Heimatsort des Promovierten.	Dissertation. Titel. Verlag bzw. Zeitschrift.
Karl Imhoff, Mannheim.	»Die biologische Abwasserreinigung in Deutschland.« Verlag: L. Schumacher in Berlin.
Hans Vitter, Baugen.	»Beitrag zur Frage der Konstitution des Muregids und der Purpursäure.« Verlag: Gebr. Adolph & Co. in Dresden.
André Grolée, Vienne (Frankreich).	»Über Nitrile arylierter Glycine.« Verlag: Robert Noske in Vorna.
Hugo Sahland, Neudorf (Preußen).	»Zur Kenntnis des Carbonsaminophenols und des Carbonsaminonaphthols sowie ihrer Abkömmlinge.« Verlag: Robert Noske, Vorna-Leipzig.

Zum Buchbinder-Ausstand. (Vgl. Nr. 109, 112, 115 d. Bl.) — Der »Verband Berliner Buchbinder-Besitzer« gibt die folgende Darstellung der Sachlage:

»Kurz vor dem 1. Mai traten die Gehilfen an die Arbeitgeber wegen der Maifeier heran, stellten in Berlin aber nicht die Bitte um Freigabe, sondern namens der Gewerkschaft (!) die Forderung; diese wurde abgelehnt. Nun blieben die Verbandsmitglieder, dem Verbot entgegen, am 1. Mai von der Arbeit fern. Die Arbeitgeber erachteten sich für berechtigt, die Leute, die dergestalt ihren Arbeitsvertrag gebrochen hatten, zu entlassen, nahmen aber, um Frieden mit der Gehilfenschaft zu haben, von dieser strengen Maßregel Abstand und beantworteten das widerrechtliche Fernbleiben mit einer achttägigen Strafaussperrung. Am Montag, den 7. Mai cr., wurde der Gewerkschaft mitgeteilt, daß das Personal zu den alten Bedingungen am Dienstag, den 8. Mai, wieder eintreten könne. Hiermit hielt der »Verband Berliner Buchbinder-Besitzer« die Differenzen für erledigt. Anstatt aber die Arbeit wieder aufzunehmen, stellte nun die Gehilfenschaft am darauffolgenden Tage neue Forderungen betreffs Maßregelung, Entlassung der wenigen am 1. Mai nicht feiernden Leute und so weiter, kurz, Bedingungen, die unter keinen Umständen erfüllt werden konnten. In einer gemeinsamen Versammlung des »Verbandes Deutscher Buchbinder-Besitzer«, dem der Berliner Verband als Unterorganisation angehört, zusammen mit den Vertretern der Arbeiterschaft, wurde das Gehilfenpersonal zum Frieden ermahnt und gebeten, die Sache nicht auf die Spitze zu treiben. Der Gewerkschaftsvorstand aber ließ die Arbeit in den Betrieben seither nicht wieder aufnehmen.

»Da die Leipziger und Stuttgarter Großbetriebe sich durch den Arbeitgeber-Verband zu solidarischer Hilfe verpflichtet haben und Berlin nicht in der Lage war, zu arbeiten, versuchten die Leipziger Firmen, den Berliner Buchbindereien durch Herstellung der dringendsten Arbeiten auszuweichen. Die Arbeiterschaft betrachtete das nach Leipzig gesandte Material als Streifarbit und legte in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche nahezu überall die Arbeit nieder. In gleicher Weise verhält sich der dritte Hauptplatz der Branche, Stuttgart.«

* Allgemeiner Deutscher Schulverein. — Der Allgemeine Deutsche Schulverein (Berlin) zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland hat die Einladung zu seiner in der Pfingstwoche in Breslau stattfindenden Hauptversammlung, mit der die Feier der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des Vereins verbunden sein wird, versandt. Neben dem in Österreich bestehenden gleichnamigen Verein hat der in Berlin gegründete Deutsche Schulverein nun ein Vierteljahrhundert hindurch an dem Schutz und der Erhaltung des deutschen Kulturbesitzes in aller Welt gearbeitet. Seine Erfolge sind stetig gewachsen; aber auch seine nationalen Aufgaben haben sich vermehrt und nehmen an Zahl und Bedeutung beständig zu. Aus dem Gefühl des Dankes für das in treuer Arbeit Geleistete und aus der Erkenntnis der für die Stellung des deutschen Volkes und seiner Sprache grundlegenden Bedeutung nationaler Kulturarbeit im Sinne des Schulvereins ist die Anregung zur Sammlung einer Jubelsumme hervorgegangen, die dem Verein aus Anlaß seines Ehrentags zur Förderung seines Werkes zur Verfügung gestellt werden soll. In erfreulicher Weise haben zu dieser Sammlung Private aus allen Kreisen der Bevölkerung, Vereine, kommunale und industrielle

Körperschaften beigetragen. Der Schatzmeister des Schulvereins, Bankherr Henry Sauvage (Berlin W., Taubenstraße 15), nimmt weitere Gaben entgegen. — Für Besucher der Breslauer Hauptversammlung sei bemerkt, daß die mit der Bahn ankommenden Gäste am Montag den 4. Juni von mittags 1 bis abends 8 Uhr auf dem Hauptbahnhof alle wünschenswerten Auskünfte erhalten. Außerdem befindet sich während des Montags und Dienstags eine Geschäfts- und Auskunftsstelle im Restaurant des Konzerthauses. Bestellungen auf Hotelzimmer mit annähernder Angabe des Preises und der gewünschten Lage (Nähe des Bahnhofs, des Stadtmittelpunkts usw.) werden möglichst zeitig an Herrn Kaufmann und Stadtverordneten Albert Boywode, Breslau, Sternstraße 42, erbeten.

Besuch deutscher Journalisten in England. — Ein Besuch von Vertretern deutscher Zeitungen in England wird demnächst von dem Londoner Englisch-Deutschen Freundschaftskomitee verwirklicht werden. Das Komitee, dessen Zweck es bekanntlich ist, die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England zu fördern, hat an 37 deutsche Blätter die Einladung gerichtet, einen Vertreter nach London zu senden, der acht Tage hindurch der Gast des Komitees sein wird. Die Fahrt nach England soll am 19. Juni von Bremerhaven aus angetreten werden. Einladungen haben die folgenden Blätter erhalten: in Berlin »Norddeutsche Allgemeine Zeitung«, »Post«, »Kreuzzeitung«, »Tägliche Rundschau«, »Deutsche Tageszeitung«, »Germania«, »Morgenpost«, »Vorwärts«, »Börsen-Courier«, »Local-Anzeiger«, »Vossische Zeitung«, »Berliner Tageblatt«, »Zukunft«, »Preussische Jahrbücher«, »Nation«, »Deutsche Revue«, »Deutsche Rundschau«, »Nord und Süd«, »Über Land und Meer«; in Frankfurt die »Frankfurter Zeitung«; in Hamburg der »Hamburgische Correspondent« und die »Hamburger Nachrichten«; in Bremen die »Weserzeitung«; in Köln die »Kölnische Zeitung« und die »Kölnische Volkszeitung«; in München die »Allgemeine Zeitung« und die »Münchener Neuesten Nachrichten«; in Leipzig die »Leipziger Neuesten Nachrichten« und die »Leipziger Illustrierte Zeitung«; in Stuttgart der »Schwäbische Merkur«; in Straßburg die »Straßburger Post«; in Karlsruhe die »Badische Landeszeitung«; in Königsberg i. Pr. die »Königsberger Hartungsche Zeitung«; in Danzig die »Danziger Zeitung«; in Hannover der »Hannoversche Courier«; in Breslau die »Breslauer Zeitung«; außerdem noch der in Paris lebende deutsche Schriftsteller Dr. Max Nordau. (Der Zeitungs-Verlag.)

Pensionsversicherung der Privat-Angestellten. — Der Hauptausschuß für die staatliche Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangestellten veranstaltete am Sonntag den 13. Mai von vormittags 1/2 11 Uhr an eine öffentliche Versammlung im Zoologischen Garten in Leipzig, wo der große Saal von Interessenten aus Leipzig wie von auswärts vollständig besetzt war. An Stelle des verhinderten Reichstagsabgeordneten Sittard sprach der Reichstags-Abgeordnete Racken über den gegenwärtigen Stand der Bewegung für eine staatliche Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangestellten in Deutschland. Er führte aus, daß der Stand der Privatangestellten ein Kind der neuesten wirtschaftlichen Entwicklung sei, und daß, seitdem der Abgeordnete Sittard im Reichstag am 31. Januar 1902 den Stein der Versicherungsbewegung der Privatangestellten zum erstenmal parlamentarisch ins Rollen gebracht habe, schon recht viel erreicht worden sei. Durch eine Sitzung des Hauptausschusses im Januar 1904, woran konservative, nationalliberale und Zentrumsabgeordnete sich beteiligt hätten, sei der gemeinsame Boden für die weitere parlamentarische Aktion gefunden worden. Man setzte sich mit dem Staatssekretär Grafen Posadowsky in Verbindung, der mehrfach befriedigende Erklärungen abgab und schließlich im Februar dieses Jahres, nachdem die Regierung bereits das Material vom Hauptausschuß übernommen hatte, in Aussicht stellte, die Regierung werde demnächst eine Denkschrift über die Verhältnisse der Privatangestellten vorlegen.

Nach den Darlegungen des Abgeordneten Racken, der im übrigen vor Überstürzung und Verquickung der Sache mit Parteipolitik warnte, sprach der nationalliberale Abgeordnete Pajzig sehr ausführlich über das Pensionsversicherungsgesetz für die Privatangestellten in Österreich, das vom österreichischen Ab-